

Halbjahresfinanzbericht 2009



Inhalt Übersicht

3 KENNZAHLEN DER FLATEX AG

4 GESCHÄFTSENTWICKLUNG

6 GESCHÄFTSZAHLN

- >> Halbjahresbilanz
 - >> Halbjahres-Gewinn- und Verlustrechnung
 - >> Kapitalflussrechnung
 - >> Eigenkapitalveränderungsrechnung
-

11 SONSTIGE ANGABEN



Kennzahlen der flatex AG

		1. HJ 2009	1. HJ 2008	Veränderung
Operatives Geschäft				
ausgeführte Transaktionen	Anzahl	1.782.761	947.358	88,2%
Anzahl Kunden	Anzahl	56.846	35.438	60,4%
Transaktionen je Kunde / Jahr gesamt	Anzahl	62,72	53,47	17,3%
Betreutes Kundenvermögen	Mio EUR	744	563	32,1%
davon: Depotvolumen	Mio EUR	598	468	27,8%
davon: Einlagevolumen	Mio EUR	146	95	53,7%
Ergebnis				
Provisionsüberschuss	TEUR	3.692	3.507	5,3%
Zinsüberschuss	TEUR	48	68	-29,4%
Verwaltungsaufwand	TEUR	3.408	3.392	0,5%
Ergebnis vor Steuern	TEUR	269	-120	-
Jahresüberschuss	TEUR	257	-142	-
Bilanz				
Bilanzsumme	TEUR	8.981	6.757	32,9%
Eigenkapital	TEUR	8.252	6.234	3,2%
Eigenkapitalquote	in %	92	92	0,0%
Mitarbeiter per 30.06.2009				
Mitarbeiter	Anzahl	22	17	29,4%

Geschäftsentwicklung der flatex AG

Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,

am 30. Juni 2009 erfolgte die Erstnotierung der flatex AG im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Es wurden 800.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien aus einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zu einem Festpreis von 3,90 EUR platziert. Zusätzlich wurden weitere 8.500.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien in den Handel im Open Market (Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Emission war überzeichnet. Dem Unternehmen floss ein Nettoerlös in Höhe von ca. TEUR 2.945 zu. Die Emissionskosten beliefen sich auf TEUR 175. Der Nettoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung, d.h. aus der Ausgabe der 800.000 Neuen Aktien, wird für die Expansion der Geschäftstätigkeit der flatex AG nach Österreich, den weiteren Ausbau der IT-Infrastruktur der Gesellschaft sowie für die Stärkung der Eigenmittel verwendet.

Deutsche Gesamtwirtschaft

Zur Jahresmitte 2009 hat sich die Konjunktur in Deutschland annähernd stabilisiert. Die weltweite Finanzkrise hat sich etwas entspannt, die Aktienmärkte haben sich erholt und die Erwartungen der Unternehmen sind nicht mehr so negativ. Die Rezession ist aber dennoch noch nicht überwunden. Die Prognosen für das reale Bruttoinlandsprodukt des Jahres 2009 haben sich gegenüber März von -3,7% auf aktuell -6,0% verschlechtert. Für das Jahr 2010 wird ein leichter Anstieg um 0,4% erwartet. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist derzeit noch stabil. Für den Herbst wird allerdings eine deutliche Zunahme der Arbeitslosigkeit vermutet. Die privaten Konsumausgaben sind stabil, gestützt durch staatliche Konjunkturmaßnahmen und eine derzeit sehr niedrige Inflationsrate.

Finanzmärkte

Der DAX liegt zum Berichtszeitpunkt fast auf demselben Stand wie zu Beginn des Jahres. Das erste Halbjahr 2009 war geprägt von hohen Kursschwankungen. Im März rutschte der Index auf ein Jahrestief von 3.666 Punkten bis er sich bis Anfang Juni auf 5.144 Punkte erholte. Verantwortlich dafür waren v.a. die wieder erstarkten Finanztitel und gute Konjunkturdaten aus den USA. Der DAX beendete das erste Halbjahr bei 4.808 Punkten. Zum Ende des Jahres sehen die Aktienstrategen den DAX im Schnitt bei 4.900 Punkten.

Im ersten Halbjahr wurden an allen deutschen Börsen 129,9 Millionen Transaktionen mit einem Volumen von 1,74 Billionen Euro abgewickelt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 164,8 Millionen Transaktionen und einem Volumen von 3,23 Billionen Euro ist das bei den Transaktionen ein Rückgang von über 21% und bei den Umsätzen eine noch deutlichere Verringerung von 46,3%. Man merkt, dass die Anleger noch Vorsicht walten lassen und noch nicht so aktiv handeln wie vor Beginn der Finanzkrise.

Geschäftsentwicklung erstes Halbjahr 2009

Obwohl das wirtschaftliche Umfeld nach wie vor schwierig ist, arbeitet flatex profitabel. So konnte man ein Unternehmensergebnis vor Steuern von 269 TEUR erzielen. Deutlich höhere Tradezahlen im börslichen sowie außerbörslichen Geschäft und der äußerst erfreuliche Start unseres neuen Geschäftsfeldes CFD konnten niedrigere Erlöse aus der Zinsmarge mehr als kompensieren, was zu einer Erhöhung der Provisionserlöse um 5% gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 führte. Höhere Personalkosten sowie die Einmalaufwände aus dem Börsengang konnten durch Einsparungen im Marketingetat ausgeglichen werden. Für das zweite Halbjahr erwarten wir ein weiter dynamisches Wachstum in unseren Kerngeschäftsfeldern. Größere Investitionen haben wir in den Aufbau eines Kundenbetreuungsteams für den CFD-Handel in unserer Frankfurter Niederlassung getätigt. Zudem wird in Kürze der CFD-Handel mit Fremdwährungsinstrumenten, wie z.B. amerikanischen Indizes, ausgewählten Währungen, Rohstoffen und Zinsprodukten freigeschalten. Durch diese Maßnahmen erwarten wir bereits im zweiten Halbjahr einen deutlich höheren Beitrag des Geschäftsfeldes CFD zum Unternehmensergebnis. Ferner werden wir mit dem Markteintritt in Österreich sowie der Einführung unserer Mobile-Trading-Applikationen neue Märkte bzw. Kundengruppen erschließen.

Trotz der weiter anhaltenden Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise entwickelten sich die Tradezahlen im ersten Halbjahr 2009 entsprechend unserer hochgesteckten Ziele. Im Gegensatz zum gesamten Markt konnten diese gegenüber dem ersten Halbjahr 2008, auch aufgrund des neuen Geschäftsfeldes CFD, deutlich um 88% von 947.358 auf 1.782.761 gesteigert werden. Ohne Berücksichtigung der CFD-Trades werden bereits fast 70% der Umsätze im außerbörslichen Direkthandel generiert.

Die Anzahl der Kunden, deren Konten und Depots bei der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG (biw) geführt werden, konnte um 60% auf 56.846 gesteigert werden.

Tradezahlen

	1. HJ 2009	2. HJ 2008	1. HJ 2008
ausgeführte Transaktionen	1.782.761	1.198.811	947.358
Anzahl Kunden	56.846	44.535	35.438
Transaktionen je Kunde / Jahr	62,72	53,84	53,47
Betreutes Kundenvermögen (in Mio EUR)	744	519	563
davon: Depotvolumen	598	426	468
davon: Einlagevolumen	146	93	95

Halbjahresbilanz zum 30.06.2009

in TEUR	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Forderungen an Kreditinstitute	5.131	4.356	3.317
Forderungen an Kunden	751	741	768
Aktien und andere nicht festverzinsl. WP	1.303	1.634	1.223
Anteile an verbundenen Unternehmen	177	177	0
Immaterielle Anlagewerte	746	988	1.108
Sachanlagen	582	572	164
Sonstige Vermögensgegenstände	289	151	176
Rechnungsabgrenzungsposten	2	149	1
Summe der Aktiva	8.981	8.768	6.757
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38	51	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	345	382	243
Sonstige Verbindlichkeiten	19	21	6
Rückstellungen	328	317	274
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	8.500	8.500	8.000
Gewinnrücklagen	243	243	243
Bilanzverlust	-492	-749	-2.009
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3	0
Summe der Passiva	8.981	8.768	6.757

Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme der flatex AG belief sich per 30.06.2009 auf 8.981 TEUR. Dies entspricht im Vergleich zum 31.12.2008 einer Zunahme von 2,43%.

Unter Forderungen an Kunden sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 695 TEUR ausgewiesen. Davon entfallen 500 TEUR auf ein Darlehen an die Konzernmuttergesellschaft BF Holding GmbH, das mittlerweile zurückgeführt ist, und 195 TEUR auf ein bis zum 31.12.2010 befristetes Darlehen an die Tochtergesellschaft flatex & friends GmbH.

Der Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (TEUR 1.303) umfasst Wertpapiere des Anlagevermögens, die zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kurswerten am Bilanzstichtag bewertet sind. Der Wertpapierbestand ist in voller Höhe dem Anlagebuch zugeordnet. Es ergaben sich per 30.06.2009 keine Zuschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund niedrigerer Bewertung am Bilanzstichtag wurden in Höhe von 4 TEUR vorgenommen.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 38 TEUR sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 107 TEUR ausgewiesen. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (19 TEUR).

Hauptbestandteil der Rückstellungen ist eine Rückstellung für die Sonderumlage der EdW (Entschädigungseinrichtung für Wertpapierhandelsunternehmen) für den Entschädigungsfall Phoenix Kapitaldienst GmbH in Höhe von 210 TEUR. Hier kann es immer noch zu einer Sonderbeitragszahlung kommen. Desweiteren wurden Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Aufsichtsratsvergütungen und Jahresabschlusskosten 2009 in einer Gesamthöhe von 79 TEUR gebildet.

Halbjahres-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2009

in TEUR	1. HJ 2009	GJ 2008	1. HJ 2008
Zinserträge	48	180	69
Provisionserträge	3.692	8.204	3.507
Nettoerträge aus Finanzgeschäften	304	0	0
sonstige betriebl. Erträge	12	141	18
Personalaufwand	646	988	456
andere Verwaltungsaufwendungen	2.762	5.659	2.936
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	375	686	321
sonstige betriebl. Aufwendungen	9	17	2
Abschreib. und Wertbericht. auf Beteiligungen, Anteile an verb. Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	4	57	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen, und best. Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstell. im Kreditgeschäft	9	2	2
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	269	1.119	-120
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	0	22
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	257	1.119	-142
Verlustvortrag	-749	-1.867	-1.867
Bilanzverlust	-492	-749	-2.009

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Provisionserträge enthalten Erlöse aus den Aktivitäten im Onlinebrokerage in Höhe von 3.470 TEUR, der Anlage- und Abschlussvermittlung in Höhe von 18 TEUR, der Vermögensverwaltung in Höhe von 9 TEUR und der Fondsvermittlung in Höhe von 194 TEUR.

Vereinfachte Kapitalflussrechnung zum 30.06.2009

in TEUR	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2008
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.416	3.525	3.525
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	523	926	21
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	161	-1.535	-228
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	500	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.100	3.416	3.318

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gesamt- summe in TEUR	Gezeich- netes Kapital in TEUR	Kapital- rücklage in TEUR	Gewinn- rücklage in TEUR	Bilanz- ergebnis in TEUR
Stand 01.01.2007	1.610	4.000	0	243	-2.634
Kapitalerhöhung vom 21.02.2007	2.000	2.000			
Kapitalerhöhung vom 12.12.2007	2.000	2.000			
Jahresüberschuss	766				766
Stand 31.12.2007	6.376	8.000	0	243	-1.868
Kapitalerhöhung vom 16.12.2008	500	500			
Jahresüberschuss	1.119				1.119
Stand 31.12.2008	7.995	8.500	0	243	-749
Periodengewinn	257				257
Stand 30.06.2009	8.252	8.500	0	243	-492

Die im Zuge des IPO durchgeführte Kapitalerhöhung über nominal TEUR 800 wurde am 12.07.2009 in das Handelsregister eingetragen. Deshalb ist die Kapitalerhöhung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung nicht berücksichtigt. Zum 31.07.2009 beträgt das gezeichnete Kapital TEUR 9.300, in die Kapitalrücklage wurden TEUR 2.320 eingestellt.

Allgemeine Angaben zum Zwischenabschluss

Der Zwischenabschluss zum 30.06.2009 wurde nach den Vorschriften des HGB erstellt. Insbesondere haben die ergänzenden Rechnungslegungsvorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute des vierten Abschnittes des dritten Buches des HGB, die Vorschriften des Aktiengesetzes sowie die Satzung der Gesellschaft Beachtung gefunden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Gliederungsvorschriften der RechKredV aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach § 340 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 340a Abs. 1 HGB wie eine große Kapitalgesellschaft zu behandeln.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen der Erstellung des Zwischenabschlusses wurde von der Fortführung des Unternehmens gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen. Maßgebend für die Erstellung dieses Zwischenabschlusses waren die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die denen des Vorjahres entsprechen:

Entgeltlich erworbene Immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagevermögen wurden zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern diese der Abnutzung unterliegen. Die Nutzungsdauer entspricht den steuerlichen Vorschriften.

Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) mit einem Anschaffungswert von bis zu EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs sofort voll abgeschrieben. Für geringfügige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten gebildet, der im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Bei den Forderungen an Kunden wurden keine Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen, da keine risikobehafteten Forderungen bestehen.

Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als 3 Monaten.

flatex AG
E.-C.-Baumann-Str. 8a
95326 Kulmbach
T: +49 9221 952 – 236
F: +49 9221 952 – 225
E-Mail: ir@flatex.de

www.flatex.de

